



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

CXXIII. Die Kirchen-Visitatoren geben dem Joachim Runstedt zu Garz auf, eine Meßhebung der Pfarre zu Kotzür im Dorfe Garz zur verordneten Wochenpredigt ferner zu entrichten, vom Jahre 1541.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

wider ganghafft haben. Doran thuet ir Zur pilligkeit, vnd do ir solchs sonst zu thun schuldigg, vnfers gnädigsten vnd gnädigen hern meinungk vnd wir seind es zu uordienen etc.

Des kurfürsten und bischofs etc.

Den Ernuesten allen Barleben vnd Erxleben zu Selbelangk vnfern besondern guthen freunden semplich vnd sonderlich.

Nach dem Copialbuche des Tanzlers Weinslöben Litt. A.

**CXXII.** Die Kirchen-Visitatoren ersuchen die von Brösicke zu Kohür, Prediger und Küster daselbst entzogene Freheiten und Hebungen zu restituiren, vom Jahre 1541.

Vnser freundliche dinst zuuor. Erbarn vhesten besondere guthre freunde. In Itziger visitation alhie ist vns angelant, das in der pfarkirchen bei euch hievor alle wochen 2 messen, eine am Dinstag vnd die ander am Dornstage, durch den pfarrer gehalten worden vnd das Wolff Brosicken seliger vnd volgigg Ir' seine gelassene withwe dotzu Jerlich I schock von XV schock haubtsomme die gemelter wolff seliger von dem stifter der Messen andresen schmide aufgenommen gezinfet, aber dem pfarrer nu 3 Jarlangk nicht mehr dan XV gr. geben. Weill wir dan Im abgang der messen solche zins zu besserung euerer pfarre angewandt vnd der pfarrer anstatt der messen alle wochen ein predigt des wercktags thun soll, Beghern wir dorauf kraft empfangens benelhs, vor vnser person bittende, Ir die withwe wollet den pfarrer alle vorfessene retardata vnweigerlich entrichten vnd ir andern als patronen der pfarren doran sein, das solchs also geschehe vnd euere pfarre bei solcher Irer gerechtigkeit erhalten werden vnd bleiben moge. Zum andern hat vns der kuster bei euch geclagt, das aldo etlich landt zur kusterei gelegen sey, dauon euch vor alters nicht mehr dan I scheffel rockens gehorigk gewesen. Ir hettet aber neulich einen auffatz darauff gemacht vnd IX scheffel pachts von Ime gefordert, das er beschweret vnd gebetten, die neuigkeit abzuschaffen. Wan euch dan solche neuerung vff der kirchendiener guthern keineswegs gebhueret, Bitten wir solchs auch abzuschaffen vnd hinfuro von des kusters lande vber I scheffel rockens wie vor alters, nicht zu fordern. Doran thuet ir vnser gnädigsten vnd gnädigen hern meinung vnd wir seind es zu uordienen etc. Des kurfürsten vnd bischofs etc.

Den Erbarn vhesten allen den broficken zu kotzur vnfern besondern guthen freunden samptlich vnd sonderlich.

Nach dem Copialbuche des Tanzlers Weinslöben Litt. A.

**CXXIII.** Die Kirchen-Visitatoren geben dem Joachim Runsiedt zu Garz auf, eine Messhebung der Pfarre zu Kohür im Dorfe Garz zur verordneten Wochenpredigt ferner zu entrichten, vom Jahre 1541.

Vnser freundliche dinst zuuor. Ernuhester, guthre freunt. In itzgehaltener visitation Ist vns angelant, das in der kirchen zu kotzur hievor alle wochen durch den pfarrer doselbs des dornstags



ein Meß gehalten, dotzu ir Jerlich I schock gezinfet, aber nun III Jar langk nichts geben. Wan wir dan kraft vnfers beuelhs in abgehen solcher Messen die zinse zu besserung der pfarre doselbs gekardt, also das alle wochen ein predigt dofür geschehen soll, Beghern wir demnach kraft empfangens beuelhs, Bitten vor vnser person, wollet den pfarrer zu kotzur die retardata von III Jarn forderlich vorrichten vnd die kunftigen hinfuro Jerlich vnwaigerlich vorreichen. Doran thuet ir zur pilligkeit, In deme das ir solchs schuldik, hochgedachter vnser gnädigsten vnd gnädigen hern meinung vnd wir seind es zu uordienen erbietigk. Datum etc. Des kurfürsten vnd bischofs etc.

Den Erneuesten Joachim Runstedten zu Gartz vnsern guthen freunde.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinlßen Litt. A.

**CXXIV.** Die Kirchen-Visitatores gebieten dem Pfarrer zu Ribbeck, einen der Pfarre zu Großen-Bähnitz gebührenden Zehend dieser zu restituiren, im Jahre 1541.

Vnser freuntliche dinste zuuor. Wirdiger guther freundt. In Itziger visitation alhie haben vns der pfarrer vnd leute zu groffen Bentz anbracht, das nicht weit von groffen Bentz etlich landt, dorumb die heide geringert, vf der gantzen heiden genandt, gelegen, dauon der pfarrer aldo den zehendt lenger dan L Jar wie die leute bezeugen gehabt. Ir soltet euch aber neulich Inner VII Jarn desselben zehends vnterstanden haben, dorumb wir angelangt worden, denselben widerumb zu gemelter pfarren zu bringen: wo dan deme, also wie doch die leute gantz eintrechtigk bezeugen, habt ir zu erachten, das gemelte pfarre zu groffen Bentz bestimbten Zehend, ob der gleich vf eins andern dorffs oder gepiths felden gelegen were, prescribirt hette, dorumb er durch euch mit keiner fuge angemaßt worden, thun euch dorauff kraft vnfers empfangen beuelhs solchen zehendt vorpieten vnd dem pfarrer zu Groffen Bentz einzureumen, Es sei dan das ir In monatsfrist vor vns wie recht ansurn werdet, das er euch vnd eurer pfarre mit mehrerm rechte, dan ghen Groffen benz gehorigk, dorauff sollet ir notturtigklich gehort werden, wolten wir euch deme wir sonst zu wilfarn geneigt nicht vorhalten. Datum etc. Des kurfürsten vnd bischofs etc.

Dem Wirdiger vnsern guthen freunde dem pfarrer zu Ribbeck.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinlßen Litt. A.

**CXXV.** Die Kirchen-Visitatores geben denen von Döbberitz zu Liechow auf, den Leienkuster abzuschaffen und den Pfarrer zu Berge, dessen Filial Liechow sei, den Fleischzehend folgen zu lassen, auch die zu einem Koffatenhose gezogenen Pfarrhusen zu restituiren, im Jahre 1541.

I. Vnsere freuntliche dinste zuuor. Erbare, Erneueste gunstige freunde. Vns hat der pfarrer zu Berge in Itziger visitation alhie angelangt, als soltet ir Ime den fleischzehendt Inn euerm dorffe zu Litze, welchs ein filial der pfarre zu Berge ist, waigern vnd das zuuor In beiden dorffern berge vnd litze allein ein kuster gewesen, der sich auch vom kusterlohn beider dorffer woll enthalten konnen, Ir hettet aber bei euch zu Litze einer Cothessen zum kuster gemacht, der dem pfarrer In der kirchen